



## Niederschrift

### über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Fiefbergen (FIEFB/BA/02/2023) vom 28.11.2023

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Frau Dr. Kirsten Stöwahse

##### Mitglieder

Herr Helge Harms

Herr Wolfgang Rath

Frau Dorothee Runge

zugleich Protokollführerin

Herr Oliver Voigt

##### von der Verwaltung

Herr Wolfgang Griesbach

Bauplanung und Bauordnung; Amt Probstei

##### Sachverständige

Herr Dipl.-Geograph Patrick Rodeck

Planungsbüro Elbberg, Hamburg

##### Gäste

Frau Martina Hammann

Gemeindevertreterin

Frau Susanne Johnsen

Gemeindevertreterin

Frau Ute Krohe

Bürgermeisterin

Frau Anke Taubner

Gemeindevertreterin

Frau Dorothea Vagt

Gemeindevertreterin

Herr Christopher Wulff

Gemeindevertreter; ab TOP7 entschuldigt  
wegen Befangenheit

Bürgerinnen und Bürger

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 22:20 Uhr

Ort, Raum: 24217 Fiefbergen, St. Florian Weg 2,  
Dorfgemeinschaftshaus

#### Tagesordnung:

#### Vorlagennummer:

#### **- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
3. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Niederschrift der Sitzung des Bau- u. Wegeausschusses vom 01.03.2023 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

6. Einwohnerfragestunde
7. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet "südlich der Kreisstraße 47, nördlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Fahren und östlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Passade"
8. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 für das Gebiet "südlich der Kreisstraße 47, nördlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Fahren und östlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Passade"
9. Planungsstand "Grotenhof"
10. Geplante Investitionsmaßnahmen
11. Bekanntgaben und Anfragen

#### **- öffentliche Sitzung -**

##### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende Dr. Kirsten Stöwahse eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Rodeck vom Planungsbüro Elbberg sowie Herrn Griesbach vom Amt Probstei. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

##### **TO-Punkt 2: Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder**

Die Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Mitglieder Frau Dorothee Runge und Herrn Helge Harms per Handschlag und führt sie in Ihre Tätigkeit ein.

##### **TO-Punkt 3: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht geäußert.

##### **TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Die Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit, der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte 12 bis 14 abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte 12 bis 14 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 5:            Niederschrift der Sitzung des Bau- u. Wegeausschusses vom 01.03.2023 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Die Vorsitzende hat eine Anmerkung zur Niederschrift der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 01.03.2023:

Herr Dr. Ole Augustin ist im Planungsbüro für Umwelttechnik Dr. Augustin in Hamburg tätig und nicht im Planungsbüro Elbberg. In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

**TO-Punkt 6:            Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner bittet um die schnellstmögliche Ausbesserung des St. Florian-Weges, der sich durch die Bautätigkeit in einem sehr schlechten Zustand befindet und die beschädigungsfreie Anlieferung von Waren erschwert. Der Bau- und Wegeausschuss wird sich den Erschließungsvertrag mit der Firma Armin Stoltenberg nochmal anschauen und mit Herrn Jan Stoltenberg das Gespräch suchen.

Ein Einwohner macht auf die derzeitige Situation am Bahnübergang aufmerksam. Durch den Eisenstapel am Fahrbahnrand sei für die Verkehrsteilnehmer die Sicht auf die Bahnschienen/Zugverkehr stark eingeschränkt und bittet um das Freihalten des Sichtdreieckes.

Die Freiwillige Feuerwehr Fiefbergen bittet um die Ausweisung der Abwasser - und Regenschächte für die Reinigung. Ute Krohe gibt bekannt, dass mit derzeit nur 5 Anmeldungen diese erstmal nicht stattfindet.

**TO-Punkt 7:            Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet "südlich der Kreisstraße 47, nördlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Fahren und östlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Passade" hier: Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss**

siehe TOP 8

**TO-Punkt 8:            Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 für das Gebiet "südlich der Kreisstraße 47, nördlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Fahren und östlich der Gemeindegrenze zur Gemeinde Passade" hier: Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss**

Frau Dr. Stöwahse gibt das Wort an Herrn Rodeck weiter, der anhand einer Präsentation die Abwägung und die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung (s. Dokument Abwägung) für die **11. Änderung des Flächennutzungsplans** „Windpark Fiefbergen“ **und die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr.7** gemeinsam erläutert. Herr Rodeck erläutert u.a. den Sonderfall, warum der alte B-Plan für das Repowering des „Windparks Fiefbergen“ nicht ausreiche. Hier räume der Betreiber der Gemeinde ein, einen B-Plan gemeinsam zu gestalten und gebe der Gemeinde ein Mitspracherecht (s. u.a. die Beschränkung auf 180 m Maximalhöhe der Windkrafträder). Diese Beschränkung ist freiwillig.

lig, denn durch die Ausweisung als Vorranggebiet sieht die Landesplanung keine Beschränkung der Höhe vor.

Von Einwohnern kommt Kritik an der geplanten Höhe von 180 m der WEA's. Hier führt Herr Rodeck aus, dass durch die Konfiguration die Betreiber bereits auf ca. 10% der Gesamtertragsmöglichkeit verzichten – der höhere Energieertrag durch das Repowering sei auch ein Ertrag für die Allgemeinheit.

Ebenfalls geben Einwohner ihre Bedenken in Sachen Schallemission kund, gerade durch das Heranrücken der WEA 2 an das Dorf. Herr Rodeck klärt auf, dass beim Repowering keine höhere Belastung gegenüber der alten Anlagen eintreten dürfe – die Werte aus dem Schallgutachten müssten eingehalten und auch nachgewiesen werden, sonst drohe eine Stilllegung. Durch die modernere Technik werden trotz der größeren Höhe keine höheren Schallemissionswerte erwartet (sonst erfolge eine automatische Drosselung). Auf die Frage eines Bürgers, an wen er sich wenden könne, wenn er den Eindruck habe, dass der Schall höher als erlaubt sei, erklärt Herr Rodeck, dass er dies beim Landesamt für Umwelt melden könne und es dann überprüft werden würde.

Auf die Frage eines Einwohners, ob den Bürgern von Fiefbergen eine Beteiligungsmöglichkeit gegeben sei, ist derzeit noch keine Entscheidung getroffen worden. Auch dies sei ein KANN der Betreiber - der auch das unternehmerische Risiko trage - aber keine Pflicht.

Aufgrund des Artenschutzgutachtens wird nach einem Monitoring nach Inbetriebnahme der WEA's gefragt, denn insbesondere WEA 2 stelle lt. des Gutachtens ja doch ein erhöhtes Tötungsrisiko für einige Tierarten dar. Dies sei lt. Herrn Rodeck in gewissen Abständen vorgesehen, müsse aber vertraglich als Auflage der Baugenehmigungsbehörde an die Betreiber festgehalten werden.

Die Frage eines Bürgers nach einer möglichen Beeinträchtigung des geplanten Solarparks durch den Windpark (s. Beschattung), kann Herr Rodeck so nicht beantworten, da ihm die Entfernungen nicht vorlägen. Dieses müsse überprüft werden.

Zudem kam die Frage nach einer Gefahr durch Eisabwurf der Rotorblätter – gerade bei einer nahen Position an Straßen oder Wegen. Hier erläutert Herr Rodeck, dass Sensoren hier eine rechtzeitige Abschaltung gewährleisten würden. Ebenso würden diese Sensoren eine Drosselung der Anlagen bei zu hoher Schallemission veranlassen und die Befehlsübertragung würde sich nur bei einem sich nähernden Flugzeug einschalten. Ebenso erläutert Herr Rodeck u.a. die geplanten Abschaltungen während der Mahd für den Artenschutz.

Herr Griesbach regt an, auch noch das Sichtdreieck in den Geltungsbereich der Zuwegung von der L47 mit in den B-Plan aufzunehmen. Herr Rodeck erläutert, dass die Zufahrten nicht verändert würden, die sie bereits vorhanden seien. Nur damit die Erschließung gesichert sei, wären sie mit in dem B-Plan berücksichtigt. Dem stimmt Herr Griesbach zu.

Herr Rodeck stellt die geplanten 6 Ausgleichsflächen vor – von denen 3 unmittelbar an den Wohngebieten in Fiefbergen liegen. Die Betreiber renaturieren die Ausgleichsflächen, die Gemeinde habe die Einhaltung zu überwachen. Der Bau- und Wegeausschuss stellt die Frage, wie eine Einhaltung durch die Gemeinde überprüft werden solle. Hierfür empfiehlt Herr Griesbach, dass der Bau- und Wegeausschuss die Untere Naturschutzbehörde für das Monitoring mit einbezieht und Begehungen gemeinsam machen solle. Die UNB sei durch die Landschaftsplanung hier involviert (Abstimmung mit den Betreibern zur Ausgestaltung der Ausgleichsflächen).

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, geht der Bau- und Wegeausschuss in die Beratung.

Frau Dr. Stöwahse geht auf die Beschlussfassung ein. Die im Beschlussvorschlag genannten Punkte 1 bis 3 können in einer Abstimmung zusammengefasst werden. Der Bau- und Wegeausschuss verständigt sich darauf, enbloc abzustimmen.

Aufgrund der ausführlichen Informationen zu TOP 7, die auch für TOP 8 gelten, ergeben sich keine Fragen. Auch hier verständigt sich der Bau- und Wegeausschuss darauf, die im Beschlussvorschlag genannten Punkte 1 bis 3 enbloc abzustimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Abwägung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden vorgetragenen Anregungen gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen des Planungsbüros zu beschließen.

2. Der Bau- und Wegeausschuss stimmt dem vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Abwägung noch zu überarbeitenden Entwurf der **11. Änderung des Flächennutzungsplanes** zu und bestimmt diesen zur Offenlegung (Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss).

Die Begründung mit dem Umweltbericht und dem artenschutzrechtlichen Fachbeitrag wird in der vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Abwägung noch zu überarbeitenden Fassung gebilligt.

3. Die Planunterlagen sind für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und während der Zeit auch im Internet unter [www.amt-probstei.de](http://www.amt-probstei.de) zur Verfügung zu stellen. Die Träger öffentlicher Belange sind zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Abwägung der während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden vorgetragenen Anregungen gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen des Planungsbüros zu beschließen.

2. Der Bau- und Wegeausschuss stimmt dem vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Abwägung noch zu überarbeitenden Entwurf der **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr.7** zu und bestimmt diesen zur Offenlegung (Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss).

Die Begründung mit dem Umweltbericht und dem artenschutzrechtlichen Fachbeitrag wird in der vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Abwägung noch zu überarbeitenden Fassung gebilligt.

3. Die Planunterlagen sind für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und während der Zeit auch im Internet unter [www.amt-probstei.de](http://www.amt-probstei.de) zur Verfügung zu stellen. Die Träger öffentlicher Belange sind zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

Die Ausschussvorsitzende liest beide Beschlussvorschläge (11. Änderung des Flächennutzungsplans sowie 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 7) vor und bittet um Abstimmung. Es ergeht folgende **Beschluss** für TOP 7 und TOP 8 gemeinsam:

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Frau Dr. Stöwahse bedankt sich bei Herrn Rodeck für seine Ausführungen und wünscht ihm einen guten Heimweg.

### **TO-Punkt 9: Planungsstand "Grotenhof"**

Frau Dr. Stöwahse führt kurz in das Thema ein und gibt bekannt, dass Anfang Dezember ein Treffen der beteiligten Parteien mit Herrn Griesbach, Frau Krohe und ihr zur Klärung des Bauvorhabens stattfinden soll.

### **TO-Punkt 10: Geplante Investitionsmaßnahmen**

Es sollen die Mülleimer erneuert werden – vorrangig an den Bushaltestellen, am Dorfteich und am Spielplatz „Appelhof“.

2024 hat die Radwegsanie rung (Kirchteich bis Dorfausgang Richtung Passade) Priorität. Außerdem ist die Dachsanierung der Bushaltestelle Richtung Schönberg sowie die Befestigung der Fläche der Sprottenflotten-Fahrräder – ggf. inkl. einer Fläche für eine Mitfahrerbank vorgesehen.

Für diese Projekte werden noch Angebote eingeholt.

Ute Krohe regt zudem an, einen Bewegungsmelder auf der Rückseite der Bushaltestelle zu installieren, damit die Stellfläche der „Sprottenflotte“ bei Dunkelheit bei Bedarf beleuchtet wird.

Eine Erneuerung oder Umgestaltung des Kräuterbeetes an der Bushaltestelle soll nach einer Begehung besprochen werden.

### **TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen**

Ein neuer Anhänger für Schnittgut steht zur Verfügung. Dank des Einsatzes von Peter Stoltenberg, der einen Aufsatz gebaut hat. Es erfolgt nur noch die Zulassung.

Der Reisighaufen beim oberen Sportplatz wird beim Osterfeuer verbrannt. Vorher soll er noch umgeschichtet und sortiert werden.

Das Regenrückhaltebecken (Appelhof / Bgm. A. Stoltenberg Str.) wurde gemäht und gemulcht. Die Einfahrten für die Feuerwehr sind wieder zugänglich.

Für die Regenrückhaltebecken am Krokauer Weg und beim neuen DGH sind Ausschreibungen zur Wiederherstellung erfolgt, die Rückmeldungen müssen noch gesichtet werden.

Um 21:58 h schließt Frau Dr. Stöwahse die öffentliche Sitzung und wünscht den anwesenden Besuchern einen guten Heimweg.

gesehen:

gez. Dr. Kirsten Stöwahse  
- Ausschussvorsitzende -

gez. Dorothee Runge  
- Protokollführerin -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -